AZ: 50.2. Seniorenbüro- Frau Wietzke

Drucksache Nr.: 0004/2018/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Seniorenbeirat	20.06.2018	Ö	Vorberatung
Hauptausschuss	26.06.2018	Ö	Kenntnisnahme
Sozial- und Gesundheitsaus- schuss	27.06.2018	Ö	Vorberatung
Finanz- und Rechnungsprü- fungsausschuss	27.06.2018	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	03.07.2018	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister Dr. Tauras /
Erster Stadtrat Hillgruber

Verhandlungsgegenstand:

**Umsetzung Handlungskonzept Armut;
hier: Vorbereitung und Begleitung von
Ehrenamtsprojekten für Seniorinnen
und Senioren (Maßnahme T 7)**

Antrag:

Der Erhöhung der Arbeitszeit der Planstelle
Ifd. Nr. 26 des Stellenplanes 2017/18 von
30 auf 35 Wochenstunden ab 01.08.2018
zur Vorbereitung und Begleitung von Eh-
renamtsprojekten für Seniorinnen und Se-
nioren wird zugestimmt.

ISEK-Ziel:

Für alle Generationen und Lebenslagen eine
gute soziale Infrastruktur bieten.

Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen für die Zeit vom 01.08.2018
bis 31.12.2018 im Produkt 31501 Soziale
Einrichtungen überplanmäßige Mehrauf-
wendungen in Höhe von 3.750 €.

Ab 2019 werden die jährlichen Aufwendun-
gen in Höhe von 9.000 € für Personalkosten
und Sachkosten in Höhe von 2.000 € für die
Durchführung von Maßnahmen bei der
Haushaltsplanung 2019/2020 berücksich-
tigt.

Begründung:

I. Ausgangssituation

In der Sitzung der Ratsversammlung am 13.02.2018 wurde dem Umsetzungsbeginn einzelner Maßnahmen im Rahmen des Handlungskonzeptes Armut im Jahr 2018 zugestimmt. Zu jeder einzelnen Maßnahme mit finanziellen Auswirkungen soll eine separate Beschlussfassung durch die zuständigen Gremien erfolgen.

Für den Bereich Senioren wurde die Teilmaßnahme 7, Vorbereitung und Begleitung von Ehrenamtsprojekten für Seniorinnen und Senioren (Beschreibung: Anlage), zur Umsetzung ab 2018 vorgeschlagen.

II. Die Altenplanung als strategischer Hintergrund:

Die Ratsversammlung hat in ihrer Sitzung am 15.12.2015 einem Gesamtkonzept zur Weiterentwicklung der Altenplanung zugestimmt. Inhalt dieses Konzeptes sind Leitziele und strategische Ziele, die durch konkrete Maßnahmen und Projekte kurz-, mittel- und langfristig umgesetzt werden sollen.

Oberstes Ziel der kommunalen Altenhilfe ist, **die Selbstständigkeit und Lebensqualität im Alter zu erhalten und ein aktives Alter(n) zu fördern**. Es sollen Rahmbedingungen geschaffen werden, die bürgerschaftliches Engagement und Selbsthilfe bei Älteren fördern. Und diese Leitziele sollen für alle Lebensbereiche der Älteren, egal, ob es um Freizeit, Gesundheit, Wohnen, Wohnumfeld und Hilfe- und Betreuungsangebote geht, im alltäglichen Lebensraum der Senioren, in ihrem Stadtteil oder Wohnquartier umgesetzt werden.

Im Rahmen der Umsetzung der zuvor genannten Maßnahmen sind in der Stadt Neumünster mehrere quartierbezogene Projekte mit dem Schwerpunkt Senioren entstanden. So arbeitet die AWO Pflege SH im Stadtteil Wittorf und im Quartier am Wasserturm. Weiter werden im Stadtteil Faldera derzeit eine Befragung bei der Bevölkerung der Altersgruppe 65 plus und im Stadtteil Gadeland bis Ende März 2018 das Projekt „Selbstbestimmt im Alter“ vom städtischen Seniorenbüro durchgeführt. Im Stadtteil Brachenfeld/Ruthenberg wird in Kürze von der Graf-Recke-Stiftung das WIR-Quartier entstehen. Über all diese Projekte soll die Selbstständigkeit und Lebensqualität der älteren Menschen in den Quartieren erhalten und gefördert werden. Auch von Armut bedrohte und betroffene Seniorinnen und Senioren werden von diesen Projekten profitieren. Es sollen Bedarfe und Wünsche für ergänzende Maßnahmen und Projekte, insbesondere auch im ehrenamtlichen Bereich, herausgearbeitet und umgesetzt werden. Die Initiierung solcher Maßnahmen in ausgewählten Quartieren in Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern und dem vorhandenen Netzwerk im Seniorenbereich sowie die Unterstützung bei der Umsetzung soll Aufgabe der pädagogischen Fachkraft im Seniorenbüro sein.

Dafür soll die Arbeitszeit der Planstelle OE 00502 (Seniorenbüro), lfd. Nr. 26, von 30 auf 35 Wochenstunden erhöht werden. Die jährlichen Aufwendungen in Höhe von 9.000 € sind auf der Basis der tatsächlichen Personalkosten dieser Stelle berechnet worden. Die anteiligen Mehraufwendungen für den Zeitraum 01.08.2018 bis 31.12.2018 in Höhe von 3.750 € müssen überplanmäßig zur Verfügung gestellt werden. Diese Aufwendungen werden im Haushaltsjahr 2018 über Minderaufwendungen beim Produktkonto 31101 – stationäre Pflege – im Ergebnisplan 2017/2018 gedeckt. Ab Haushaltsjahr 2019 sind die jährlichen Aufwendungen in Höhe von 9.000 € an Personalkosten und 2.000 € an Sachkosten für die Durchführung von Maßnahmen bei der Haushaltsplanung 2019/2020 zu berücksichtigen.

III. Qualitätssicherung/Monitoring

1.	ISEK-Ziel	Für alle Generationen und Lebenslagen eine gute soziale Infrastruktur bieten.
2.	Zweck/angestrebte Wirkung der Maßnahme	Älteren Menschen allgemein soll die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben ermöglicht werden. Mit den zu initiiierenden Maßnahmen soll der Verbleib der Seniorinnen und Senioren in der eigenen Häuslichkeit unterstützt werden. Da die Maßnahmen vorrangig auf ehrenamtlicher Basis aufgebaut werden, haben insbesondere ältere Menschen mit einem geringem Einkommen Nutzen davon.
3.	Indikatoren	<ul style="list-style-type: none">• Auswertung Befragungsergebnisse in der Stadtteil- und Quartierarbeit• Anzahl der daraus entwickelten Projekte und Maßnahmen in den nächsten drei Jahren• Anzahl der Nutzenden

Im Auftrag

(Dr. Olaf Taurus)
Oberbürgermeister

(Carsten Hillgruber)
Erster Stadtrat

Anlagen: Beschreibung der Maßnahme des Handlungskonzeptes Armut 2017